

Samstag den 23. Juni 1877.

(2374)

## Auszug

aus den vom k. k. Reichs-Kriegsministerium mit dem Rescripte vom 8. August 1876, Ab. 6, Nr. 2933, normierten „Provisorischen Aufnahmebedingungen für die k. k. Kadettenschulen.“

Die Aufnahme kann — nach vorher abzulegender Aufnahmeprüfung — in jeden der vier Jahrgänge der Kadettenschule zu Liebenau bei Graz, beziehungsweise zwei Jahrgänge der Vorbereitungsschule zu Laibach, erfolgen.

§ 5. Aufnahmesuchende von Bewerbern des Civilstandes, welche das 17. Lebensjahr bereits vollendet haben.

Inländer von guter Erziehung und entsprechender Vorbildung, welche den freiwilligen Eintritt in das k. k. Heer anstreben und in einer Kadettenschule die Ausbildung zum Offizier sich anzueignen wünschen, können noch vor ihrer Affentierung um die Aufnahme in eine Kadettenschule bitten.

Die von den Bewerbern oder deren hiezu berechtigten Angehörigen zu verfassenden Gesuche haben die Angaben zu enthalten, zu welchem Truppenkörper der Eintritt, in welche Schule und in welchen Jahrgang derselben die Einberufung erbeten wird.

Dem Gesuche sind beizulegen:

- die Zustimmung des Kommandanten des Truppenkörpers, zu welchem der Eintritt erfolgen soll;
- ein Sittenzugnis, welches von der politischen oder der Polizeibehörde des Aufenthaltsortes des Bewerbers auszustellen ist;
- die letzterhaltenen Studien- oder sonstigen Zeugnisse;
- das Eintrittscertificat, welches die zuständige Bezirksbehörde auszufertigen hat (Instruction zur Ausführung der Wehrgeetze § 114, Punkt 1);
- die legalisierte schriftliche Zustimmung des Vaters oder des Vormundes für den freiwilligen Eintritt in das k. k. Heer, wenn der Bewerber noch minderjährig sein sollte;
- der Revers (nach Muster), mit welchem der Bewerber die Verpflichtung des Nachdienens eingetht.

Jünglinge von guter Erziehung, genügender Vorbildung und entsprechender Körperentwicklung, welche das 14. Lebensjahr vollstreckt und das 17te Lebensjahr nicht überschritten haben, können als Truppendeuten der Infanterie, der Jägertruppe oder der Kavallerie den Kurs an der Kadettenschule frequentieren.

Die Gesuche um die Aufnahme als Truppendeute sind von den hiezu berechtigten Angehörigen des Bewerbers zu verfassen und haben die Angaben zu enthalten, zu welchem Truppenkörper, in welche Schule und in welchen Jahrgang derselben die Aufnahme erbeten wird.

Dem Gesuche sind beizulegen:

- der Tauf- oder Geburtschein des Bewerbers;
- ein Sittenzugnis, welches von der politischen oder der Polizeibehörde des Aufenthaltsortes des Bewerbers auszustellen ist;
- die letzterhaltenen Schul- oder sonstigen Zeugnisse;
- das vom Chirurgen eines Truppenkörpers ausgestellte Zeugnis über die normale Körperentwicklung und die anzuhoffende Kriegsdiensttauglichkeit des Bewerbers;
- der rechtsgültige Revers, welcher — nach Muster — zu verfassen ist; endlich
- der Heimatschein des Bewerbers.

Alle derlei Gesuche sind sammt den Beilagen gebührenfrei und müssen bis längstens

1. September jeden Jahres

bei jenem General- (Militär-) Kommando eingebracht werden, welchem die Schule untersteht, in welche der Eintritt angestrebt wird.

§ 7. Nachweis über die Vorbildung der Bewerber.

Die Bewerber haben durch die Beibringung von Schul- oder sonstigen Zeugnissen, dann durch eine Aufnahmeprüfung den

Nachweis zu liefern, daß sie jene Befähigung besitzen, welche erwarten läßt, daß sie den Vorträgen an der Kadettenschule zu folgen vermögen.

Die Schulzeugnisse müssen den bestredigenden Besuch einer Unterrichtsanstalt nachweisen, daher Schulzeugnisse der ersten Fortgangsklasse sein. Sie erstrecken sich:

- für Bewerber, welche den Eintritt in den ersten oder zweiten Jahrgang anstreben, auf den allgemeinen Nachweis, welche Schule sie zuletzt besuchten;
- für Bewerber, welche den Eintritt in den dritten Jahrgang anstreben, auf den Nachweis, daß sie mindestens eine Unterrealschule, ein Untergymnasium, eine achtklassige Volks- oder Bürgerschule oder den entsprechenden Jahrgang einer dieser Schulen gleichgehaltenen Lehranstalt absolviert haben;
- für Bewerber, welche den Eintritt in den vierten Jahrgang anstreben, auf den Nachweis, daß sie mindestens die sechste Klasse einer vollständigen Staatsrealschule oder eines Gymnasiums, oder den entsprechenden Jahrgang einer dieser Schulen gleichgehaltenen Lehranstalt absolviert haben.

Bewerber des Civilstandes sind unter allen Verhältnissen verpflichtet, Schulzeugnisse beizubringen.

Die Aufnahmeprüfung haben ausnahmslos alle Bewerber abzulegen. Die Wiederholung derselben ist nur binnen Jahresfrist zulässig.

§ 8. Die Prüfung der Bewerber erfolgt im allgemeinen in der dem Aufenthaltsorte des Bewerbers zunächst gelegenen Schule.

Die Bewerber für den Eintritt in eine Kavallerie-Abtheilung der Kadettenschulen können die Aufnahmeprüfung auch bei solchen Schulen ablegen, welche keine Kavallerie-Abtheilung besitzen.

Bewerber, welche nicht geeignet erscheinen, werden abgewiesen.

§ 9. Die Bewerber des Civilstandes tragen die gesamten Auslagen, welche aus der Einberufung zur Aufnahmeprüfung entstehen, grundsätzlich aus Eigenem.

Für Söhne von Angehörigen des k. k. Heeres und der Flotte, dann k. k. Staatsbeamten und Staatsbediensteten können jedoch, wenn die Mittellosigkeit derselben erwiesen ist, selbst vor dem Eintritt in das k. k. Heer die Auslagen für die Reise zu, beziehungsweise von der Aufnahmeprüfung vom Militär-Aerar bestritten werden. Auch sind dieselben während der Dauer ihrer Anwesenheit bei der Aufnahmeprüfung von der Kadettenschule mit Brod und Menage zu verpflegen und in der Schule zu bequartieren.

Bewerber, welche dies anstreben, haben hierum in ihren Gesuchen (§§ 5 und 6) dies ausdrücklich zu bitten und die Mittellosigkeit zu dokumentieren.

Das Generalkommando wird eventuell veranlassen, daß derlei Bewerber nach Thunlichkeit in eigene Transporte gesammelt, unter Aufsicht verlässlicher Unteroffiziere an die betreffenden Schulen abgesendet, und falls die Aufnahme nicht erfolgt, ebenso rückgesendet werden.

Die Bewerber werden gelegentlich der Einberufung hievon verständigt werden.

Schließlich wird bemerkt, daß sich über den Umfang der Aufnahmeprüfung sowie betreffs der weiteren Aufnahmebedingungen sowohl beim k. k. Platzkommando in Graz als auch bei den Kommanden der Infanterie-, Jäger- und Sanitätstruppe, den Kavallerieregimentern und dem Militär-Fuhrwesens-Kommando Nr. 2 in Graz, dann bei den Kommanden der bestehenden Kadetten- und Vorbereitungsschulen des näheren informiert werden kann.

Vom k. k. Generalkommando in Graz.

(2511—3)

Nr. 6274.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 64 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 14. Juni 1877 auf der ersten und zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte jeder dieser beiden Seiten abgedruckten, mit der Aufschrift: „Kdo davke povoksuje“ versehenen, mit „Vemo sicer“ beginnenden und mit „več ustavljanje“ endenden Leitartikels begründete das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a. St. G. und Artikel II des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8 R. G. Bl. für 1863, dann den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G., und Art. III des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8 R. G. Bl. für 1863; ferner der auf der dritten Seite in der zweiten Spalte unter der Rubrik: „Izvirni dopisi“ abgedruckten Original-Korrespondenz: „Z hribov litijskega okraja, 10. junija“, beginnend mit: „Silno huda“ und endend mit: „novstraseno branili“ den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es wird demnach die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 64 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 14ten Juni 1877 zufolge der §§ 488 und 493 St. P. O. bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanspruchten Leitartikels und der beanspruchten Korrespondenz veranlaßt.

Laibach am 19. Juni 1877.

(2514—1)

Nr. 1900.

## Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Idria ist die Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle einer Uebertragung bei einem anderen Bezirksgerichte erledigte Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen und die Befähigung zur Grundbuchsführung nachzuweisen ist,

bis 20. Juli 1877

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Zahl 60 R. G. Bl., und die Ministerial-Berordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 17. Juni 1877.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2529—1)

Nr. 8651.

## Rundmachung.

Die zweite Anton Raab'sche Stiftung im Betrage von 200 fl. 4 kr. ist für das Jahr 1877 zu zwei gleichen Theilen zu verleihen.

Auf die eine Hälfte hat eine arme, ehrbare Laibacher Bürgerwitwe und auf die andere eine arme, wohlgezogene Laibacher Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautstande befindet, nach ihrer Copulation stiftungsmäßigen Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Armuth sowie der sonstigen Verhältnisse ihre Gesuche bis 20. Juli 1877

bei diesem Magistrate einzureichen.

Stadtmagistrat Laibach am 18ten Juni 1877.

## Offertauschreibung,

die Lieferung von Eichen-Schiffbau-Langholz an das k. k. See-Arsenal zu Pola betreffend.

Für den Bedarf des k. k. See-Arsenals zu Pola wird ein Quantum von 2000 Kubikmeter scharf vierkantig bestimmter Eichen-Schiffbauhölzer benötigt. Es werden daher alle Besitzer von Eichen-Schiffbauholz eingeladen, sich an der Lieferung zu betheiligen. Von dem obbenannten Quantum werden circa 30%, d. i. 600 Kubikmeter, I. Klasse über 11 Meter Länge, circa 30%, d. i. 600 Kubikmeter, II. Klasse über 9 bis 11 Meter Länge, 20%, d. i. 400 Kubikmeter, III. Klasse über 7.3 bis 9 Meter Länge, und 20%, d. i. 400 Kubikmeter, IV. Klasse über 5.7 bis 7.3 Meter Länge, dann bei den ersten drei Klassen von 32 Centimeter im Gevierte und darüber, bei der vierten Klasse von 27 Centimeter im Gevierte und darüber benötigt, von welchen die erste Hälfte bis längstens Ende Juni, die zweite Hälfte bis längstens Ende August 1878 an die k. k. Marine eingeliefert werden müssen.

Bei Nichteinhaltung der festgesetzten Termine verpflichtet sich der Lieferant des in Rede stehenden Eichen-Schiffbauholzes, einen Preisnachlaß von  $\frac{1}{2}$  (ein halb) Prozent des Werthes der verspätet zur Einlieferung gelangenden Hölzer für jede abgelaufene Woche zuzugestehen, welcher Nachlaß dem Lieferanten von seiner aus diesem Lieferungsgefchäfte ihm zukommenden Verdienstforderung in Abzug gebracht werden wird.

Das Offert kann auf das ganze Quantum oder auch nur auf einen Theil desselben, jedoch nicht unter 700 Kubikmeter lauten; es muß aber in derselben sowol der Preis jeder der vier Klassen, als auch die beiläufige Menge, die von jeder Klasse zu liefern beabsichtigt wird, besonders angeführt werden, wobei jedoch bezüglich der Klassen das richtige Verhältnis eingehalten werden muß. Das zu liefernde Eichenholz kann von welcher immer Eichengattung, mit alleinigem Ausschlusse der Zerreiche, (*quercus cerris, cervato*) sein.

Rücksichtlich der Provenienz sind von nassen, sumpfreichen Standorten oder aus solchen Waldstrecken herstammende Hölzer, welche erfahrungsgemäß vom Werstentäfer (*Tarlo bianco, lymexilon navalis*) leicht angegriffen werden, endlich alle Hölzer, welche in vollkommen trockenem Zustande weniger als 780 Kilogramm per Kubikmeter Gewicht haben, von der Lieferung ausgeschlossen; dagegen erhalten im Gebirgs- oder Hügelterrain gewachsene Hölzer vor anderen den Vorzug.

Die Hölzer müssen rechtwinkelig, scharfkantig bestimmt sein, und dürfen die Breiten und Dicken an den Toppenden höchstens um  $\frac{1}{4}$  gegen die Dimension der Fußenden (Wurzelenden) abnehmen. Die nicht nach jeder Richtung geradlinig behauenen Stämme dürfen bloß regelmäßige, einseitige Krümmungen haben, und wird überhaupt kunstgerechte Zimmerung vorausgesetzt; doppelt oder nach zwei Seiten gekrümmte Hölzer sind von der Einlieferung ausgeschlossen.

Die Fällung der Hölzer darf nicht eher als im Monate November begonnen werden und muß längstens mit dem Monate Jänner beendet sein, was bei schon gefällten Hölzern durch ein Zeugnis der politischen Behörde nachzuweisen ist.

Die Marine behält sich das Recht vor, das offerierte Eichenholz inbetreff seiner Eignung zum Schiffbau vor dem Abschluß des Contractes durch ihre technischen Organe einer vorläufigen Untersuchung unterziehen zu lassen, eventuell eine präliminäre Vorauswahl im Walde zu treffen und die Fällungszeit zu kontrollieren, sowie sie sich auch bereit erklärt, den Lieferanten auf ihren Wunsch und ihre Kosten zur Leitung der kunstgemäßen Zimmerung geeignete Organe zur Verfügung zu stellen.

Die Preise für die Hölzer haben franco auf den Bahnhof in Pola geliefert zu lauten.

Die kommissionelle Untersuchung und Uebernahme findet an den oben erwähnten Bahnhöfen, oder auf Verlangen an Ort und Stelle im Walde, doch immer nur des bestimmten Holzes, oder an der Aufgabestation nach den diesbezüglichen in Sr. Majestät Kriegsmarine geltenden Vorschriften statt; wobei bemerkt wird, daß in diesem Falle die Frachtspeisen bis auf den genannten Bahnhof dem Lieferanten zur Last fallen, und werden etwa von der Kriegsmarine berichtigte derlei Speisen

von den entfallenden Verdienstbeträgen, deren Flüssigmachung in Triest oder Pola nach Vorlage der bezüglichen Eisenbahn-Aufgaberecepte und der Uebernahms-Statuffe erfolgt, hereingebracht werden.

Die Lieferung wird nach dem Ergebnisse der am 23. August 1877

in Pola stattfindenden kommissionellen Offertverhandlung, dem Mindestfordernden unter besonderer Rücksichtnahme auf die Qualität und Eignung der angebotenen Hölzer für Schiffbauzwecke überlassen werden.

Die mit einem Fünzigkreuzer-Stempel und mit dem fünfprozentigen Badium von dem Werthe der offerierten Lieferung in Barem oder in Obligationen versehenen Offerte sind bis längstens 22. August 1877 bei dem k. k. See-Arsenalskommando in Pola einzureichen; das gesiegelte Couvert ist mit der Aufschrift: „Offerte zur Lieferung von vierkantig bestimmtem Eichenholz“ zu versehen, und hat nebst den abverlangten Angaben auch noch die volle Adresse des Offerenten und die Erklärung zu enthalten, daß sich der Offerent verpflichtet, nach Annahme und Genehmigung seiner Offerte das Badium auf das Doppelte als Caution zu erlegen, oder aber in der Art die Haftung für die Lieferung zu übernehmen, daß ihm von den für die ersten Partien entfallenden, zur Zahlung angewiesenen Beträgen, ein Drittel insolange abgezogen und bis zur gänzlichen Vollendung der Lieferung und endgiltigen Abrechnung zurückbehalten wird, bis die Caution dadurch gedeckt erscheint.

Mit dem Offerte ist auch das Certificat der Handels- und Gewerbekammer, in Ermanglung derselben der Gemeinderorstellung, beizubringen, wodurch der Offerent zur Lieferung der offerierten Menge in dem festgesetzten Termin befähigt erklärt wird.

Das Offert wird für den Offerenten sofort nach seiner Einreichung für einen Zeitraum von sechs Wochen, für Sr. Majestät Kriegsmarine aber erst nach erfolgter Annahme durch das k. k. Reichs-Kriegsministerium, Marine-Section, wenn selbe innerhalb obiger Frist erfolgt, bindend erachtet, und wird nach der erfolgten Zustimmung dieser Behörde mit dem Lieferanten der Contract abgeschlossen.

Im telegrafischen Wege einlangende und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerte so wie nachträgliche Aufbesserungen sind unstatthaft und werden nicht berücksichtigt.

Alle Stempelauslagen für den abzuschließenden Contract und für die auszufertigenden Quittungen fallen dem Contrahenten zur Last.

Es wird festgesetzt, daß zur Entscheidung aller aus dem abzuschließenden Vertrage entspringenden Rechtsstreitigkeiten sowie zur Bewilligung der hierauf bezüglichen, nicht der Realinstanz vorbehaltenen Sicherstellungsmittel und Executionschritte die in Triest befindlichen Gerichte in erster Instanz competent sein sollen.

Pola am 14. Juni 1877.

### Vom k. k. See-Arsenals-Commando.

(2489—2)

Nr. 3287.

## Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß, falls gegen die Nichtigkeit der zur

### Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Uranschiz

verfaßten, hieran zur Einsicht erliegenden Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 5. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allg. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlage darum ansucht, und daß die Verfassung derjenigen Grundbuchseinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden werde.

K. k. Bezirksgericht Stein am 20. Juni 1877.

## Rundmachung.

Infolge eines mit dem Verwaltungsrathe des österr.-ungar. Lloyd getroffenen Uebereinkommens können vom 1. Juli l. J. an die durch die Dampfsschiffe des Lloyd zu befördernden Fahrpostsendungen nach Antivari, Burgoß, Candia, Canea, Cavala, Konstantinopel, Dardanellen, Dede-Agatsch, Durazzo, Gallipoli, Janina, Küstendische, Lagos, Prevesa, Rettimo, Salonichi, Santi-Quaranta, Sulina, Tultscha, Valona, Barna, Volo; ferner nach Beirut, Raifa, Zneboli, Jaffa, Raffunde, Larnacca (Cypern), Mitilene, Rhodus, Samsun, Tenedos und Trapezunt entweder unfrankiert oder bis zum Bestimmungsorte frankiert abgesendet werden.

Hievon ergeht die öffentliche Verlautbarung infolge hohen Handels-Ministerialerlasses vom 21. Mai d. J., Z. 8013.

Triest am 11. Juni 1877.

K. k. Postdirection.

(2383—2)

Nr. 5486 u. 5487.

## Edict.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird über erfolgte Beendigung der Entwürfe

### des neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Unterkofes

im Herzogthume Krain, im Sprengel des k. k. Bezirksgerichtes Egg, in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. Juli 1871, Nr. 96 R. G. Bl., der erste Juli 1877 als Tag der Eröffnung des neuen Grundbuches der genannten Katastralgemeinde festgesetzt.

Von diesem Tage an können daher neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die im Grundbuche eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das neue Grundbuch, welches bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg einzusehen ist, erworben, beschränkt oder aufgehoben werden.

Es werden also alle Personen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll; ferner alle Personen, welche schon vor der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in daselbe eingetragen wurden, aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg bis einschließend

30. Juni 1878

so gewiß anzumelden, als sonst das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche gegenüber denjenigen dritten Personen, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben, verwirkt sein würde.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einem außer Gebrauch gesetzten öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erlebigung ersichtlich, oder ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz am 6. Juni 1877.

(2202—2) Nr. 1851.

**Neuerliche Tagsatzung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht, daß die Reassumierung der in der Executionsfache der Frau Julianna Zitnit von Lutoviz bei Egg ob Podpeč gegen Mathias Skof von Niederdorf pcto. 109 fl. 26 kr. sammt Anhang mit dem Bescheide vom 8. April 1876, Z. 2552, auf den 23. Oktober 1876 angeordnet gewesenen, sohin aber mit dem Bescheide vom 30. Oktober 1876, Z. 6698, fixierten dritten exec. Realfeilbietung bewilliget und zu deren Vornahme die neuerliche Feilbietungs-Tagatzung auf den

6. Juli 1877,

vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten März 1877.

(2058—2) Nr. 4139.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Robe, durch Dr. Alfons Mosch in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Franz Drebniz in Kleinlaschitz gehörigen, gerichtl. auf 4700 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Urb.-Nr. 914, Rectf.-Nr. 769, tom. X, fol. 151 ad Auerberg vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

4. August

und die dritte auf den

6. September 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtskolale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 12. Mai 1877.

(2312—2) Nr. 2918.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Jüzel, verehel. Dolenz, von Zoll die exec. Versteigerung der dem Jakob Bajc in Zagolitsch Nr. 12 gehörigen, gerichtl. auf 2600 fl. geschätzten Realität ad Triltsch Einl.-Nr. 8 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juli,

die zweite auf den

4. August

und die dritte auf den

5. September 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 15ten Mai 1877.

(1604—2) Nr. 772.

**Executive Feilbietungen.**

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 3500 fl. geschätzten Realität der Maria Barbis von Topolz Nr. 28, sub Urb.-Nr. 9 $\frac{1}{2}$  und 27 ad Herrschaft Prem und Urb.-Nr. 1 $\frac{1}{2}$  und 45 ad Vicariatsgild St. Helena zu Prem, werden die Tagsatzungen auf den

6. Juli,

7. August und

11. September 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswert wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 28sten Februar 1877.

(1556—2) Nr. 3104.

**Neuerliche Tagsatzungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es seien in der Executionsfache des Jakob Manluc von Trieste gegen Thomas Zele von St. Peter wegen 73 fl. zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 14ten August 1875, Z. 6545, reassumiert gewesenen, jedoch fixierten Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 22 ad Prem die neuerlichen Tagsatzungen auf den

4. Juli,

4. August und

4. September 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 24. März 1877.

(2201—2) Nr. 1852.

**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen des Bartholmā Bidmar von Gereuth die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 9ten September 1876, Z. 6198, auf den 4ten Dezember 1876, 15. Jänner und 15. Februar 1877 angeordnet gewesenen, sohin aber fixierten exec. Feilbietungen der dem Lorenz Belan von Gereuth Hs.-Nr. 26 gehörigen Realität fol. 2 ad Grundbuch Kirchengilt Gereuth bewilliget, und zu deren Vornahme die neuerlichen Tagsatzungen auf den

6. Juli,

6. August und

6. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 4ten März 1877.

(2219—2) Nr. 4051 bis 4661.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth die executive Versteigerung:

1.) der dem Jakob Murgel von Unterfreihof gehörigen, gerichtl. auf 1285 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Schwarzenbach sub Rectf.-Nr. 43 vorkommenden Realität pcto. 138 fl. 21 $\frac{1}{2}$  kr. c. s. c.;

2.) der dem Vinzenz Koschel von Niederdorf gehörigen, gerichtl. auf 939 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Weinhof sub Urb.-Nr. 166, Rectf.-Nr. 140 vorkommenden Realität pcto. 59 fl. 21 $\frac{1}{2}$  kr.;

3.) der dem Michael Peče von Unterkarteln gehörigen, gerichtl. auf 520 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Hopfenbach sub Urb.-Nr. 33, Rectf.-Nr. 32 vorkommenden Realität pcto. 154 fl. 96 $\frac{1}{2}$  kr.;

4.) der dem Franz Kovacic von Berhpetsch gehörigen, gerichtl. auf 42 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Weixenstein sub Urb.-Nr. 271/4, Rectf.-Nr. 159/4 vorkommenden Realität pcto. 31 fl. 52 kr.;

5.) der dem Michael Josef von Hereindorf gehörigen, gerichtl. auf 255 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Altenburg sub Urb.-Nr. 35 vorkommenden Realität pcto. 25 fl. 38 kr.;

6.) der dem Franz Sivic von Oberschwerenbach gehörigen, gerichtl. auf 132 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 202 vorkommenden Realität pcto. 19 fl. 3 $\frac{1}{2}$  kr.;

7.) der dem Franz Simec von Stopitsch gehörigen, gerichtl. auf 60 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Poganiz sub Berg-Nr. 82, alt 65, vorkommenden Realität pcto. 1 fl. 48 $\frac{1}{2}$  kr.;

8.) der dem Florian Pajl von Gaberje gehörigen, gerichtl. auf 80 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Poganiz sub Berg-Nr. 157 vorkommenden Realität pcto. 106 fl. 7 kr.;

9.) der dem Franz Pajl von Gaberje Nr. 39 gehörigen, gerichtl. auf 120 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Berg-Nr. 5 und 6, Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität pcto. 106 fl. 7 kr.;

10.) der dem Josef Stangel von Dolz Nr. 24 gehörigen, gerichtl. auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Poganiz sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität pcto. 4 fl. 12 $\frac{1}{2}$  kr.;

11.) der der Agnes und Franziska Pirce von Mählsdorf gehörigen, gerichtl. auf 30 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Hopfenbach sub Berg-Nr. 145 vorkommenden Realität pcto. 4 fl. 38 kr.

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar: ad Zahl 1, 2, 3, 4 und 5 die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

7. September 1877,

ad Zahl 6, 7, 8, 9, 10 und 11 die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

11. September 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 24. März 1877.

(2314—2) Nr. 779.

**Erinnerung**

an Anton Mally, Rosa Mally, verehelicht gewesene Lapaine, und Katharina Maier, geborne Mally, unbekanntes Aufenthaltes, und deren allfällige Erben oder sonstige Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird dem Anton Mally, der Rosa Mally, verehelicht gewesenen, Lapaine, und der Katharina Maier geb. Mally, unbekanntes Aufenthaltes, und deren allfälligen Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern, erinnert:

Es habe Antonia Mally von Neumarkt Hs.-Nr. 141 sub praes. 8. Mai 1877, Z. 779, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der an der Lederwerkstätte zu Neumarkt Grund-

buchs-Nr. 1179, sub Urb.-Nr. 244 $\frac{1}{2}$ , ad Herrschaft Neumarkt, mittelst der Abhandlung vom 22. März 1836, Z. 656, seit 31. Mai 1836 intabuliert hastenden Geldforderung, und zwar für Anton Mally pr. 2000 fl. EM. (gleich 2100 fl. ö. W.); für Rosa Mally über bezahlte 1785 fl. ö. W. annoch pr. 300 fl. E. M. (gleich 315 fl.) und für Katharina Maier per 500 fl. EM. (gleich 525 fl. ö. W.), hiergerichts eingebracht, worüber mit dem diesgerichtlichen Bescheide ddo. et nr. eodem zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagsatzung auf den

3. Juli 1877,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes ein Kurator ad actum und zwar in der Person des Herrn Anton Schelesnikar, Realitätenbesitzer in Neumarkt, bestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 8. Mai 1877.

(15—2) Nr. 9912.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Petric von Jugorje.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Petric von Jugorje hiermit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Miko Prebovic von Jugorje Nr. 6 die Klage do praes. 24. Oktober 1876, Z. 9912, pcto. Verjährung einer Saypost pr. 40 fl. sammt Anhang angestrengt, und wird die Verhandlungs-Tagatzung hiergerichts auf den

6. Juli 1877

angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Pohlin von Möttling als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und bei seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Möttling am 22sten Dezember 1876.

(1605—2) Nr. 2325.

**Executive Feilbietungen.**

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1000 fl. geschätzten Realität des Michael Gustinic von Postelscheg sub Urb.-Nr. 8 ad St. Vidigilt zu Schambije werden die Tagsatzungen auf den

6. Juli,

7. August und

11. September 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswert wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten März 1877.

(1219—1) Nr. 528.

### Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz Marinčić von Zagorje Nr. 24.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Marinčić von Zagorje Nr. 24 hiermit erinnert:

Es habe Franz Hafner von Zagorje wider denselben die Klage auf Zahlung von 263 fl. 40<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. c. s. c. sub praes. 13. Jänner 1877, Z. 528, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

11. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Alois Fattur von Zagorje als Kurator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 4ten März 1877.

(1982—1) Nr. 7623.

### Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Geklagten Michael Ruß, Grundbesitzer von Podgoriza, bekannt gemacht:

Es habe wider denselben die krainische Sparkasse in Laibach, durch ihren Vertreter Herrn Dr. Suppanjhiž, sub praes. 5. November 1876, Z. 23476, die Klage pcto. 400 fl. hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung im Reassumierungswege die Tagsatzung auf den

10. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet worden ist.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine, oder inzwischen dem aufgestellten Kurator Dr. Munda, Advokat in Laibach, seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Februar 1877.

(1983—1) Nr. 7454.

### Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Geklagten Ursula Pogačar, resp. deren ebenfals unbekanntes Rechtsnachfolgerin, bekannt gemacht:

Es habe wider dieselbe Herr Johann Pogačar von Sprednjavas, durch Dr. Sajovic, sub praes. 27. März 1877, Zahl 7454, die Klage pcto. Verjährung der Forderung und des Pfandrechtes wegen 120 fl. hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 d. P. angeordnet worden ist.

Die Geklagte, resp. deren Rechtsnachfolger, werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Kurator ad actum, Herrn Dr. Franz Munda, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. März 1877.

(2298—1) Nr. 2760, 2960, 3146, 3325, 3531, 3548, 3549, 3550, 3574, 3603, 3349.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung:

- 1.) der dem Bernhard Polouc von Trebelevu gehörigen, gerichtl. auf 2012 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 187/189<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ad Herrschaft Sittich;
- 2.) der dem Martin Roglič gehörigen, gerichtl. auf 541 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 106, Rectf.-Nr. 88 ad Herrschaft Ponowitz;

3.) der dem Martin Ravnitar gehörigen, gerichtl. auf 645 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 50, Rectf.-Nr. 34 ad Ponowitz;

4.) der dem Johann Čelešnit von Roßbüchel gehörigen, gerichtl. auf 1425 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 55, Rectf.-Nr. 37, fol. 276 ad Ponowitz;

5.) der dem Josef Adamič gehörigen, gerichtl. auf 350 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 19/1 ad Pfarrgilt St. Martin;

6.) der der Anna Proprotnik gehörigen, gerichtl. auf 1028 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 13 ad Freudenau;

7.) der dem Josef Rojžek von Ratschiza gehörigen, gerichtl. auf 1175 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 149 ad Stangen;

8.) der dem Anton Pregel gehörigen, gerichtl. auf 2044 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 14 ad Sittich;

9.) der dem Josef Ambrož von Zavarje gehörigen, gerichtl. auf 890 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 7, fol. 147 ad Pfarrgilt St. Martin;

10.) der dem Martin und der Gertraud Stufca gehörigen, gerichtl. auf 3258 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 102 ad Gilt Stangen Nr. 72;

11.) der dem Franz Mohor von Kresniz gehörigen, gerichtl. auf 120 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 5 der Steuergemeinde Kresnizberg, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

10. Juli,

die zweite auf den

10. August

und die dritte auf den

10. September 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

ad 8.) Für die unbekanntes Erben des Johann und der Anna Pregel wurde Herr Notar Lukas Svetec in Littai zum Kurator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Littai am 7ten Mai 1877.

(2432—1) Nr. 3952.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Zupan von Waisach, durch Dr. Mencinger, die exec. Versteigerung der der Helena Koproret von Michelfstetten gehörigen, gerichtl. auf 771 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 122 und 144 vorkommenden Realität pcto. schuldigen 150 fl. c. s. c., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juli,

die zweite auf den

14. August

und die dritte auf den

14. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 29ten Mai 1877.

(2348—1) Nr. 2215.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Brezar von Breza gehörigen, gerichtl. auf 4978 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfels sub Rectf.-Nr. 162 vorkommenden Realität sub Breza bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen und zwar die erste auf den

10. Juli,

die zweite auf den

11. August

und die dritte auf den

15. September 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Treffen am 1ten Juni 1877.

(2433—1) Nr. 2640.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kvas von Zalog, durch Dr. Mencinger, die exec. Versteigerung der dem Josef Jagodic von Dishevl gehörigen, gerichtl. auf 2026 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 287 und Höflein sub Urb.-Nr. 399 und 401 vorkommenden Realität im Reassumierungswege pcto. schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

16. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

17. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 12. April 1877.

(2434—1) Nr. 3254.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Tomazič von Waisach, durch Dr. Mencinger, die exec. Versteigerung der dem Daniel Koller von Krainburg gehörigen, gerichtl. auf 1672 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Haus-Nr. 25, Einl.-Nr. 50 vorkommenden Hausrealität pcto. schuldigen 142 fl. 85 kr. und 175 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

17. Juli,

die zweite auf den

17. August

und die dritte auf den

18. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 5ten Mai 1877.

(2494—1) Nr. 2088.

### Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 5ten April 1877, Z. 1368, und 15. Mai 1877, Z. 2088, wird bekannt gemacht, daß, nachdem auch die zweite Feilbietung resultatlos war,

am 14. Juli 1877,

vormittags 10 Uhr, zur dritten Feilbietung der Realitäten Post-Nr. 368, 382, 384 und 387 ad Herrschaft Radmannsdorf hiergerichts geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 15. Juni 1877.

(2512—1) Nr. 2933.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Berni Gorenc von Češence (Bezirk Rudolfswerth) die exec. Versteigerung der dem Johann Anželj von Ročnice gehörigen, gerichtl. auf 207 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 11 ad Reitenburg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

20. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in diesgerichtlicher Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rassenfuß am 1. Juni 1877.

(1562—1) Nr. 1369.

### Erinnerung

an Paulina Zabornik und ihre allfälligen Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Paulina Zabornik und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Tomeli, Grundbesitzer in Gora, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der bürgerlichen Lösung der auf seiner sub Urb.-Nr. 265, Rectf.-Nr. 175, im Grundbuche der S. R. D. Commenda St. Peter vorkommenden Realität, auf Grund des gerichtlichen Vergleiches vom 11. Februar 1825 seit 26. März 1825 festgestellter Forderung v. 200 fl., bezüglich des auf Paulina Zabornik entfallenden Theiles pr. 100 fl., dann der hievon bis zur Ueberreichung des Intabulationsgesuches verfallenen 6perz., dann aber der fortlaufenden 5perz. Zinsen, sub praes. 12. März 1877, Z. 1369, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. Juli 1877,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Exler, Hausbesitzer in Stein, als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein am 27ten März 1877.

(1980—1) Nr. 8271.

**Erinnerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Geklagten Matthäus Barbara bekannt gemacht:

Es habe wider denselben Herr Rasper Eusterbik, durch Herrn Dr. Sajovic, sub praes. 8. April 1877, Z. 8271, die Klage auf Erziehung des Waldbantheiles Rectf.-Nr. 627 ad Magistrat Laibach eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 13. Juli 1877, vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Der Geklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Kurator ad actum Herrn Johann Drolsch, Advokat in Laibach, seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 9. April 1877.

(2291—1) Nr. 4387.

**Relicitation.**

Die Relicitation der in der Executions-sache der Anna Blut von Dmota gegen Mathias Derganc von Oberlovoz peto. 460 fl. am 15. Juni 1875 veräußerten, vom Mathias Derganc von Oberlase um 1465 fl. erstandenen Realität sub Rectf.-Nr. 107 ad Gut Smul wird wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen auf den 11. Juli 1877

angeordnet.  
K. k. Bezirksgericht Mödling am 1ten Mai 1877.

(2218—1) Nr. 2035.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der den Anton Cotic und Anton Marinčič gehörigen, gerichtlich auf 1819 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 611, Extr.-Nr. 93 vorkommenden Realität zu Oberdorf bei Döbernik bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

14. Juli,

die zweite auf den

14. August

und die dritte auf den

11. September 1877,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Treffen am 17. Mai 1877.

(2378—1) Nr. 3551.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gegeben:

Es seien die in der Executions-sache des Michael Billek von Tschernembl gegen Rasper Jerman von Tschernembl peto. 250 fl. sammt Anhang mit dem Bescheide vom 15. Jänner 1877, Z. 145, auf den 27. April, 25. Mai und 22. Juni 1877 angeordnet gewesenen Feilbietungen der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 397 und ad St. Spiritusgilt sub fol. 44 vorkommenden, auf 130 fl. und 150 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten vom Amte wegen auf den

13. Juli,

17. August und

21. September 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Tagfagung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber: dthigenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 30. Mai 1877.

(2390—1) Nr. 1880.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetz wird kund gemacht:

Ueber Ansuchen des Mathias Zager von Gorice bei Srenoviz wird die mit Bescheid vom 29. Juli 1876, Z. 3273, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Baic von Gorice gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukofel sub Urb.-Nr. 78 vorkommenden, auf 2065 fl. bewertheten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagfagung auf den

14. Juli 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senojetz am 3ten Mai 1877.

(2380—1) Nr. 2993.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Klingensfeld, durch den Machthaber Herrn Johann Schmalz, die executive Versteigerung der dem Anton Wolf von Swur gehörigen, gerichtlich auf 2965 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Oberradelstein sub Urb.-Nr. 116 vorkommenden Realität peto. 368 fl. 71 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

12. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

13. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Rassenfuß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Rassenfuß am 1. Juni 1877.

(2189—2) Nr. 3565.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aeras, die exec. Versteigerung der der Maria Lenassi von Unterplanina, bezüglich deren Erben Johann Lenassi von Voitsch gehörigen, gerichtlich auf 2367 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Haasberg sub Rectf.-Nr. 85 1/2 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 15ten April 1876 dem hohen Aera schuldigen 65 fl. 33 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

6. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Voitsch am 15ten Mai 1877.

(2350—2) Nr. 2112.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Gore von Großlact gehörigen, gerichtlich auf 2340 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 25 und 25 1/2 vorkommenden Realität zu Großlact bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

3. Juli,

die zweite auf den

4. August

und die dritte auf den

4. September 1877,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet. Die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 24. Mai 1877.

(2440—2) Nr. 3298.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des h. Aeras, die exec. Versteigerung der dem Daniel Miller von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 1672 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Grundbuch-Nr. 50 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

5. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 6. Mai 1877.

(2429—2) Nr. 3022.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Köpiz, durch Herrn Dr. Mencinger, die exec. Versteigerung der dem Johann Köpiz von Podretsch gehörigen, gerichtlich auf 5631 fl. und 102 fl. geschätzten, im Grundbuche Stemerhof sub Urb.-Nr. 39 und Herrschaft Flödnig Rectf.-Nr. 198 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

3. Juli,

die zweite auf den

2. August

und die dritte auf den

3. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 26. April 1877.

(2430—2) Nr. 3305.

**Executive Besitz- und Genußrechte-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Majdič von Krainburg die executive Versteigerung der dem Johann Burger von Oberfeld auf die Ackerparzelle Nr. 1271, „pri smrekah“ genannt, Steuergemeinde Oberfeld, zustehenden, gerichtlich auf 96 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

6. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Besitz- und Genußrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 6. Mai 1877.

(1705—3) Nr. 3727.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gemeindevorsteherung Großmeierhof die exec. Versteigerung der dem Georg Samja von Großmeierhof gehörigen, gerichtlich auf 3118 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1 1/2, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

4. Juli,

die zweite auf den

4. August

und die dritte auf den

5. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14ten April 1877.

(2366—2) Nr. 92.

**Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde in der Executions-sache des Josef Kojic von Poretsche peto. 175 fl. sammt Anhang die exec. Feilbietung der dem Executen zustehenden Besitzrechte auf das Wohnhaus Nr. 23 nebst Keller im Werthe pr. 650 fl., auf die Stallung sammt Hofraum und Hausgarten und einen verfallenen Stall im Werthe von 400 fl., und auf die Nuzrechte der Planoten am Ranos und in den Waldungen der Gemeindeglieder im Werthe pr. 120 fl. und die Wiese „pod vrtom“ Parz.-Nr. 50 im Werthe von 100 fl., mithin im Gesamtwert pr. 1270 fl., auf den

3. Juli,

3. August und

4. September 1877,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß dieselben um den Schätzungswert ausgerufen und bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über demselben, bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter demselben nach den beigelegten Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Bieter ein 10perz. Vadium zu erlegen hat, an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 18ten April 1877.

### Fracht- und Eilgutbriefe

mit Süd- und Nordostbahustempel  
stets vorrätzig in

J. v. Kleinmayr & F. Hambergs  
Buchhandlung in Laibach.

**Auf Franco-Verlangen**  
erhält Jeder, welcher sich von dem Werthe des illustrierten Buches: Dr. Kiry's Naturheilmethode (90. Aufl.) überzeugen will, einen Auszug daraus gratis und franco zugesandt von Kilder's Verlags-Anstalt in Leipzig. Rein Franko versäume, sich den Auszug kommen zu lassen.

*Beiliegende für Strafte, Gefälligst anmerken! (1791) 6-2*

## Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt Dr. Killisch, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt.

(334) 21

Untrügliches Mittel gegen

## Migräne,

das von medizinischen Autoritäten mit bestem Erfolge angewendete und erprobte Lactoin von Apotheker Bohm.

In Laibach zu haben bei Apotheker Svoboda, Preschernplatz. (2094) 4

Sosben erschien 6. sehr vermehrte Auflage:

**Die geschwächte Manneskraft,**  
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von

**Med. Dr. Bisenz,**  
Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzensring 22. Borzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt. Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet.

(2537) 300-281

### Flüssige

## Glycerin-Kaliseife,

als Waschmittel zur Erzielung einer reinen, weichen, zarten und weissen Haut unvergleichlich. In Flacons à 40 kr.

### Räucherpapier und Räucherblumen,

um verunreinigte Zimmerluft mit dem angenehmsten und edelsten Parfüm zu verdrängen. In Packeten zu 10 und 20 kr.

Nur bei

## G. Piccoli,

Chemiker und Apotheker, Wienerstrasse, Laibach. (687) 20-9

### Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unabhängigen Fällen bestätigten, ganz neuen Methode

**Harnrohrenflusse,** sowie frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemässe, gründlich und schnell

## Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Blieschuss, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, Manneschwache,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 50

### Wichtige Schrift.

Ed. Hügel'sche Buchhandlung, Wien, Herrngasse Nr. 6.

### Radikale Heilung der Hämorrhoiden

goldene Ader). NB. Ohne Arznei, reine Naturheilung. Preis nur 60 kr., mit Post 70 kr. (655) 20-17

# Berger's medic. THEERSEIFE

wird auf Grund der Urtheile und Atteste der Herren: Professor Dr. Ritter v. Schrott, Professor Heller, Dr. Mellicher und zahlreicher Aerzte und Leuten, seit neun Jahren mit sicherem Erfolge angewendet gegen

## Hautkrankheiten aller Art,

sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Hautausschläge, Krätze, Flechten, Erbgrind, Schmeifluss, Kopf- und Bartschuppen, gegen Sommersprossen, Leberflecke, sogenannte Kupfernase, Frostbeulen, Schweißfüsse und gegen alle äusserlichen Kopfkrankheiten der Kinder. Ueberdies ist sie Jedermann zu empfehlen als ein die Haut purificirendes Waschmittel. Wird Berger's Theerseife für die gesunde Haut als constantes Waschmittel oder in zeitweiligen Bädern angewendet, so verleiht sie derselben eine aussergewöhnliche Zartheit und Frische, wie selbe durch keine andere Mittel erreicht werden können und schützt dauernd vor allen obigen Hautubeln.

Preis per Stück sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.

Berger's Theerseife enthält 40% conc. Holztheer, ist sehr sorgfältig bereitet und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

**Zur Verhütung von Täuschungen**  
verlange man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf die grüne Emballage.

Berger's Theerseife ist echt zu haben in Laibach bei Herrn Apotheker Svoboda. Ausserdem ist jede Apotheke in den Stand gesetzt, Berger's Theerseife zum Originalpreise zu liefern. Aufträge an gross & en detail werden erbeten an das Generaldepot: Apotheker G. Hohl in Troppau. (1600) 12-8

(2292-2) Nr. 4494.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 21sten Juni 1876, Z. 5468, auf den 29. November 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Anna Slobodnik von Steindorf peto. 75 fl. 4 kr. sammt Anhang wird auf den 6. Juli 1877

angeordnet. R. l. Bezirksgericht Möttling am 4ten Mai 1877.

(1418-2) Nr. 1679.

### Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 9. Dezember 1876, Z. 7223, bekannt gegeben, dass die Tagsatzung auf den 10. Juli 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen und anstelle des inzwischen verstorbenen Herrn Johann Suppanz nun Herr Josef Kette von Wippach als Kurator ad actum bestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 12ten März 1877.

(2493-3) Nr. 1484.

### Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 10ten April 1877, Z. 1484, wird bekannt gemacht, dass, nachdem die erste auf den 15. Juni 1877 angeordnete Feilbietung der Heiratspruche der Franziska Smutauc in Kropp resultatlos war, am 30. Juni 1877,

vormittags um 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung dieser Sachforderung hiergerichts geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 15. Juni 1877.

(1067-2) Nr. 1815.

### Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Grossblaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Grebenz von Grossblaschitz, Machthaber des Johann Schetina von Laibach (Kurator des Mathias Grebenz'schen Verlasses von Grossblaschitz), die mit dem Bescheide vom 10. Februar 1877, Z. 1255, mit dem Reassumierungsrechte fiktirte Relicitation der Realität sub Ref. Nr. 96 1/2 ad Grundbuch Zobelberg, früher dem Anton Germ von Sagoriza Nr. 33 gehörig, wegen Nichterhaltung der Licitationbedingnisse vonseite des Erstehers Johann Stur von Malavas neuerlich auf den 5. Juli 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange und dem Beifolge angeordnet worden, dass die Realität bei obiger Tagsatzung auch unter dem Schatzungswerthe hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Grossblaschitz am 2. März 1877.

(2389-2) Nr. 1742.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Die mit dem Bescheide vom 13. Juni 1876, Z. 2563, angeordnet gewesene und sohin fiktirte dritte exec. Feilbietung der dem Johann, resp. dessen Rechtsnachfolger Jakob Cich von Grobberdo Ps. Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1037 vorkommenden, gerichtlich auf 2069 fl. 40 kr. geschätzten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagatzung auf den

7. Juli 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 17. Mai 1877.

(2313-3) Nr. 2593.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur, nom. des h. Aeras, die dritte exec. Versteigerung der der Ursula Sejtlic von Ustja Nr. 72 gehörigen, gerichtlich auf 465 fl. geschätzten Realität ad Haasberg tom. C., pag. 31, Ref. Z. 952 im Reassumierungswege auf den

3. Juli 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, dass obige Realität hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schatzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 14ten Mai 1877.

(2347-3) Nr. 2106.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Novak von Rosenberg gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 68, Ext. Nr. 113 vorkommenden Realität zu Rosenberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

3. Juli, die zweite auf den 4. August

und die dritte auf den 4. September 1877,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet. Die Licitationbedingnisse und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Treffen am 24ten Mai 1877.

# Triester Commercialbank Triest.

Die Triester Commercialbank empfangt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstucken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzuzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschuffe auf öffentliche Werthpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (1) 25

Sämtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblattern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

(2431-2) Nr. 3714.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kuralt von Sarnitz die exec. Versteigerung der dem Johann Zelouz von Oberdoblach gehörigen, gerichtlich auf 260 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Höflein sub Urb. Nr. 234 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

7. Juli, die zweite auf den 8. August

und die dritte auf den 7. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass das Pfandobjekt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schatzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 18. Mai 1877.

(2198-2) Nr. 2616.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Loitsch, in Vertretung des hohen Aeras, die executive Versteigerung der dem Franz Krajnc von Dobez Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1825 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 476 ad Grundbuch Turnak wegen aus dem Rückstandsausweise vom 4. Mai 1876 dem h. Aeras schuldiger landesfurstlicher Steuern bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli, die zweite auf den 6. August

und die dritte auf den 6. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Loitsch mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitat bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schatzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 26ten März 1877.

Bei dem Gefertigten ist  
**gesponnenes feines Roßhaar**  
 für Matratzen und Tapezierarbeit stets zu den billigsten Preisen zu haben.  
 (2499) 3-2  
**Primus Hudovernig.**

## Sparkasse - Rundmachung.

Wegen des pro I. Semester 1877 vorzunehmenden Rechnungsabchlusses werden bei der gefertigten Sparkasse  
**vom 1. bis inclusive 15. Juli d. J.**  
 Zahlungen weder angenommen noch geleistet.  
 Aus gleichem Anlasse bleibt auch das Pfandamt  
**vom 1. bis inclusive 16. Juli d. J.**  
 für die Parteien geschlossen.  
 Laibach, 13. Juni 1877. (2445) 3-2

Direction der krainischen Sparkasse.

## Kredit-Verein der krainischen Eskompte-Gesellschaft.

Die erste ordentliche  
**Plenar-Versammlung**  
 des größeren Ausschusses der Kreditinhaber der krainischen Eskompte-Gesellschaft findet  
**Sonntag den 24. Juni 1877,**  
 10 Uhr vormittags, im Gemeinderathssaale statt.

Gegenstände der Verhandlung sind:  
 1.) Rechenschaftsbericht pro 1876.  
 2.) Bericht der Rechnungs-Revisionskommission pro 1876.  
 3.) Wahl von sechs Comitemitgliedern (Censoren).  
 4.) Wahl von drei Rechnungsrevisoren pro 1877. (2475) 2-2

Zu dieser Versammlung werden sämtliche Herren Kreditinhaber höflichst eingeladen.  
 Laibach, 18. Juni 1877.

**Das Comité**  
 der Kreditinhaber der krain. Eskompte-Gesellschaft.

## Flaschen - Bier

(Märzen-Export)

aus der Brauerei der Gebrüder Rosler  
 in Leopoldsdorf bei Laibach

wird in Kisten von 25 Flaschen aufwärts versendet.  
 Bestellungen werden direkt an die Brauerei oder an Herrn **Peter Lassnik**,  
 Handelsmann in Laibach, und an Herrn **Franz Dolenz**, Handelsmann in Krain-  
 burg, erbeten. (2098) 6

## Die Fabrik tragbarer Eiskeller

des Ingenieurs

**Franz Bollinger in Wien**

empfiehlt ihre anerkannt bestconstruirten u. preisgekrönten

### Kühl-Apparate

für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch;  
 Speisekühler für Haushaltungen, Gefriermaschinen,  
 Gefrorenes-Reservoirs; komplette Schank-Einrich-  
 tungen, Moussée-Pippen neuester Construction. Illu-  
 strierte Preiscurante gratis. (764) 20-15

Aufträge an die Fabriks-Hauptniederlage:  
**Wien, Wieden, Heumühlgasse Nr. 2.**



## KURORT GLEICHENBERG

in Steiermark, (1256) 12-12

Station Feldbach der ungarischen Westbahn.  
 Saison vom 1. Mai bis 30. September.

**Natron- und Eisensäuerlinge, Ziegenmolke, Milch, Fich-  
 tennadel-Inhalationen, Mineral- und Süsswasserbäder,  
 Kohlensäure Bäder, Voll- u. Schwimmbad, hydropatische  
 Anstalt. ANGEZEIGT gegen Katarrhe aller Schleim-  
 häute, namentlich der Athmungsorgane und des Verdau-  
 ungstractes, speziell: Kehlkopfentzündung, chronischer Bron-  
 chialkatarrh, chronische Lungenentzündung, Emphysem-  
 Dispepsie u. Magenkatarrh, Blutmangel u. Bleichsucht.  
 GEGENANZEIGE: Lungentuberkulose mit Fleber.  
 Wasser- und Wohnungs-Bestellungen sowie Brunnen-  
 schriften bei der Direction in Gleichenberg.**

Ein (2508) 3-2

## Hotel mit Restauration und Sitzgarten,

im besten Betriebe, ist wegen Kränklichkeit des Inhabers sofort unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verpachten. Kapital 2000 bis 4000 fl.; im Uebereinkommen auch ohne Uebernahme der Geschäftseinrichtung und Möbel. Gefällige Anfragen bei der Expedition dieser Zeitung.

Ingenieur-Bureau

## C. VÖLCKNER

WIEN, IV., Schwindgasse 5.

Spezialist in Anlagen und Betrieb von **Brauereien, Brennereien, Störkefabriken, Mahl-, Oel- und Schneide-Mühlen** etc. etc. empfiehlt sich für **Neubau, Reconstruction** und Besorgung aller in diese Fächer einschlagenden Artikel.

(1892) 10-6

## Einladung.

Die P. T. Mitglieder des **allgemeinen krainischen Militär-Veteranenvereines** werden hiemit zur

## Generalversammlung

auf den **24. Juni l. J., 10 Uhr vormittags**, im **Rathausaale** ein-  
 geladen.

Tagesordnung:

- 1.) Eröffnung durch den Vorstand.
- 2.) Wahl der Vereinsfunctionäre.
- 3.) Bericht über die Jahresrechnung pro 1876/7.
- 4.) Antrag wegen Deckung eines Abganges beim Fahnenfonde.
- 5.) Uffällige Anträge der Mitglieder. (2453) 2-2

Laibach 12. Mai 1877.

**Vom Ausschusse des allg. krain. Militär-Veteranenvereins.**

Anmerkung: Separatanträge von Mitgliedern sind längstens bis Don-  
 nerstag den 20. Juni 1877 beim Vereinsvorstande anzumelden.

## Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt,



wenn auf jeder Schachtel-  
 Etiquette der Adler und  
 meine vervielfachte Firma  
 aufgedruckt ist.

Durch gerichtliche Straf-  
 erkenntnisse wurde eine  
 Fälschung meiner Firma  
 und Schutzmarke wieder-  
 holt konstatiert; ich warne  
 deshalb das Publikum vor  
 Ankauf solcher Fälskate,  
 die auf Täuschung berech-  
 net sind.

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. W.

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

## Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und usseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, öhren- und Zahnschmerz, alte Schüden und offene Wunden, Krebschüden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.



## Leberthran

von **M. Krohn & Co.**  
 in Bergen  
 (Norwegen).

Dieser Thran ist der ein-  
 zige, der unter allen im  
 Handel vorkommenden Sor-  
 ten zu ärztlichen Zwecken  
 geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Echt bei den mit \* bezeichneten Firmen.

## Sirop Pagliano,

direkt von Florenz bezogen, wegen seiner blutreinigenden Wirkung allgemein bekannt, 1 Flacon fl. 1; 1 Kistchen mit 12 Flacons wird gegen Einsendung von fl. 10 per Postanweisung franko versendet.

**A. MOLL**, k. k. Hof-Lieferant, **Wien**,  
 Tuchlauben Nr. 9.

**Dépôts:** Laibach: G. Piccoli, Apoth.; (x+) W. Mayr, Apoth.; (x+) Josef Svoboda, Apoth.; Albona: (x) E. Millevoi, Apoth. Canale: (x) B. Passagnoli, Apoth.; (x) G. Carlatti, Adelsberg: (x) Em. Jagodic. Drauburg: (x) Joh. Sigwart. Cilli: (x+) Baumbach'sche Apotheke; (x+) F. Raucher; (x) C. Krisper. Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apotheker; Gurk: (x) Ed. Hopfgartner; (x) Fritz Gorton. Görz: (x+) A. Franzoni, Apotheker; (x+) C. Zanetti, Apotheker; (x) A. Seppenhofer; (x) A. Mazzoli. Klagenfurt: (x+) C. Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apotheker; (x) Musina & Kometter, Apoth.; (x) F. Erwein, Apotheker; (x) Dr. Paul Hauser, Apotheker; (x) Peter Merlin. Pontafel: (x) F. Minissini, Apotheker; Krainburg: (x) Karl Schaubig, Apotheker. Radmannsdorf: (x) A. Roblek, Apotheker. Rudolfswerth: (x+) J. Bergmann, Apotheker; (x) D. Rizzoli, Apotheker. Spital: (x) Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: (x) J. N. Gorton. Tarvis: (x) A. v. Preat, Apotheker. Triebach: (x) G. Luegers Witwe. Villach: (x) C. Kumpfs Erben, Apoth.; (x) Fried. Scholz, Apotheker; (x) Math. Fürst. Wippach: (x+) Ant. Deperis, Apotheker. (3) 52-24

(2534) **Garten** der **Südbahnhof-Restaurations.** Sonntag den 24. Juni: **Konzert**

der **städtischen Musikvereins-Kapelle** unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters **Herrn W. Weiss.** Anfang 7 Uhr abends. Entrée 15 kr.

**Stellen-Gesuch.**

Ein junger Mann, in Buchführung (Manipulationsfach) tüchtig bewandert, sucht seine gegenwärtige Stellung zu ändern. (2520) 3-1

Ein Mann, des Lesens und Schreibens kundig, sucht eine Bedienung. Auskunft erteilt die Buchhandlung Kleinmayr & Bamberg.

**Krainische Bangesellschaft in Laibach.**

Zufolge Beschlusses der Generalversammlung wird der am **1. Juli 1877** fällige Actiencoupon von diesem Tage angefangen entweder im Bureau der Gesellschaft in Laibach oder bei der Kasse des Triester Bankvereines mit

**öfterr. Währ. fl. 4**

eingelöst.

Laibach den 23. Juni 1877.

(2521)

Der Verwaltungsrath.

**Sprachlehrerin,**

empfehlen sich dem P. T. geehrten Publikum zur Unterrichtserteilung in der **italienischen** und **französischen** Sprache.

Näheres in der Buchhandlung Kleinmayr und Bamberg. (2497) 3-3

**Als Köchin**

wünscht eine im besten Alter stehende Frauensperson, welche durch volle 3 Jahre bei einem hiesigen reichlichen Konjul im Orient bedienstet war, bei einer Herrschaft oder in einem guten Hause in Laibach unterzukommen. (2530) 3-1

Auskunft erteilt Frau **Helena Kreg,** Hauptplatz Nr. 10, ebenerdig.

**Franz Thomann,**

**Bergolder,**

**Horiansgasse Nr. 30 in Laibach,**

empfehlen sich dem P. T. Publikum und der hochwichtigen Geistlichkeit zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung. (2532) 3-1

**Cement**

vorzüglichster Qualität liefert im großen und kleinen zu den billigsten Preisen das Geschäftshaus

**F. Marinschek,**

(2510) 3-1

Bischofplatz (Bahnhstation).

Im **Virant'schen Hause, St. Jakobsplatz Nr. 2, II. Stock,** sind zwei schöne

**möblierte Zimmer**

allsgleich zu vergeben. (2418) 3-2  
Anfrage im II. Stock, rechts über den Gang

Grosser (461) 18

**Bauplatz**

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird als ganzer Complex oder parzellenweise zu den annehmbarsten Bedingungen verkauft. Näheres im **Annoncen-Bureau** (Fürstenhof 206).

**Kriegskarten!**

Karten des russisch-türkischen

**Kriegschauplatzes**

von 15 kr. bis fl. 2-90. Stets reiche Auswahl in **Kleinmayr & Bamberg's** Buchhandlung (Laibach, Kongressplatz 2).

Bestellungen gegen **Postnachnahme** oder **Franco-Einsendung** des Betrages unter Beifügung einer Postmarke werden umgehend und franco expediert.

Zu verpachten ist sofort ein

**Gewölbe**

für Gemischtwaren und ein

**Gasthaus**

in einem und demselben Hause in Sagor am Savestrome. (2531)

Anfrage an **Mathias Brovet in Sagor.**

Wiens solideste und größte

**Eisenmöbel - Fabrik**

von

**Reichard & Comp.,**

**WIEN,**

**III. Bez., Marxergasse 17,**

empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer geschmackvollst ausgeführten Fabrikate. Illustrierte Musterblätter gratis. (3516) 104-79

Als

**Lehrjunge**

findet ein gesunder, munterer Knabe, im Alter von 15 Jahren, der slovenischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, sogleich Aufnahme in der Spezerei-, Eisen- und Schnittwarenhandlung des **J. N. Frescher in Tüffer, Steiermark.** (2444) 3-3

**Ausverkauf.**

Wegen vorgerückter Saison werden neueste

**Sonnenschirme**

10 bis 15 % und

**Schirme**

früherer Saison **30 bis 40%** unter dem realen Preise anverkauft. (2363) 3-3

Geneigtem Zuspruche empfiehlt sich

**L. Mikusch,**

Rathausplatz Nr. 15 neu.

**Die Nemesis!**

Als Erwiderung auf die „zweite Abfertigung“ des Herrn **Andreas Saxlehner** in Budapest, Besitzer der **Hunyady János Bitterquellen**, sind wir heute in der Lage, den Herren Ärzten und dem P. T. Publikum die **höchst wichtige Mittheilung** machen zu können, daß das **königlich-ungarische Ministerium des Innern** von dem, durch Herrn **Andreas Saxlehner** mit seinem **Hunyady János Bitterwasser** seit Jahren betriebenen **gesetzwidrigen Unfug** Kenntnis erhielt und demzufolge im Interesse der Sanität und des Kredites der ungarischen Bitterwässer unter **Zahl 25259** gegen denselben die **strengste Untersuchung** angeordnet hat. Die Untersuchung gegen Herrn **Saxlehner** und seine **Hunyady János Bitterwasser** ist im Zuge, und werden wir nicht verfehlen, die Herren Ärzte und das P. T. Publikum seinerzeit vom Resultat derselben in Kenntnis zu setzen.

**Gebrüder Loser, Budapest,**

(2522) 2-1 Eigentümer der **Dner Rákozy-Bitterquelle.**

**K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.**

**Direkte und kürzeste Zugverbindung zwischen Wien, Kärnten, Südtirol und Italien.**

Vom 1. Juli 1877 an wird durch Einführung eines **Sitzzuges** von **Graz nach Marburg, Klagenfurt, Franzensfeste** und retour, und eine direkte Verbindung des Wiener Abendpostzuges (welcher schon um 9 Uhr abends abgehen wird) mit dem **Tiroler Sitzzuge** nach **Verona** in der einen Richtung, dann des von **Verona** kommenden **Tiroler Sitzzuges** mit dem in **Wien** künftig um **6 Uhr 23 Minuten** früh ankommenden Postzuges in der anderen Richtung hergestellt. Die **Fahrdauer** beträgt sodann von **Wien nach Verona** nur **25 Stunden**, retour **25 Stunden 23 Minuten**.

**Fahrplan:**

Wien (mit dem Abendpostzuge I., II., III. Klasse)	an 9 Uhr abends	Verona (Sitzzug mit I., II. Klasse)	ab 4 Uhr 42 Minuten früh
Graz	an 4 Uhr 50 Minuten früh	Roveredo (Niva, Gardafee)	ab 7 Uhr 2 Minuten früh
Graz per Sitzzug (I., II., III. Klasse)	ab 5 Uhr früh	Bozen (Meran)	ab 9 Uhr vormittags
Marburg	ab 6 Uhr 28 Minuten früh	Franzensfeste	an 10 Uhr 44 Minut. vorm.
Klagenfurt	an 9 Uhr 27 Minut. vorm.	Franzensfeste pr. Sitzzug (I., II., III. Klasse)	ab 10 Uhr 50 Minut. vorm.
Belden	an 10 Uhr 1 Minut. vorm.	Loblach	ab 1 Uhr 1 Minut. nachm.
Billaeh	an 10 Uhr 26 Minut. vorm.	Vieng	ab 3 Uhr nachmittags
Vieng	an 12 Uhr 50 Minut. nachm.	Billaeh	ab 5 Uhr 27 Minut. nachm.
Loblach	an 2 Uhr 50 Minut. nachm.	Belden	ab 5 Uhr 53 Minut. nachm.
Franzensfeste	an 5 Uhr nachmittags	Klagenfurt	ab 6 Uhr 27 Minuten abends
Franzensfeste (Sitzzug mit I., II. Klasse)	ab 5 Uhr 8 Minut. nachm.	Marburg	ab 9 Uhr 30 Minuten abends
Bozen (Meran)	an 6 Uhr 45 Minut. abends	Graz	an 10 Uhr 54 Minut. abends
Roveredo (Niva, Gardafee)	an 8 Uhr 42 Minut. abends	Graz (mit dem Abendpostzuge I., II., III. Klasse)	ab 11 Uhr 2 Minuten nachm.
Verona	an 10 Uhr 49 Minut. abends	Wien	an 6 Uhr 23 Minuten früh

In der Strecke **Marburg-Franzensfeste** halten diese Züge auch noch in den Stationen: **Reisnigg-Fresen, Unterdrauburg, Prebali, Bleiburg, Spittal a. d. Drau, Kleeblach-Lind, Oberdrauburg, Abfattersbach, Innichen, Niederdorf, Bruneck und Mühlbach.**

Für Reisende nach **Kärnten, Tirol und Italien** (und ebenso retour) führen diese Züge direkte Wagen I. und II. Klasse, und findet daher von **Wien bis Verona** kein Wagenwechsel statt.

Zollamtliche Gepäckrevision (für Reisende nach **Italien**) nur einmal, nämlich an der Landesgrenze in **Ua**. Der vollständige Fahrplan erscheint in besonderem Placate.

Wien am 17. Juni 1877.

(2519)

**Die General-Direction.**

**Außerordentliche Prämie**

für die

**P. T. Abonnenten der „Laibacher Zeitung.“**

Durch sehr große Opfer ist es uns gelungen, das **Vervielfältigungsrecht** mehrerer rühmlichst bekannter **Meisterwerke** zu erwerben, und sind wir in der angenehmen Lage, diese **kostbaren Kunstwerke** den **werthen Abonnenten** und **Lesern** der „**Laibacher Zeitung**“ um einen **sabelhaft billigen Preis** zukommen zu lassen.

Diese **Kunstwerke**, seine **Delbilder**, sind eine **überraschende Zierde** für jeden Salon, und erwarten wir von dem **Kunstsinn** unserer **Leser**, daß sie diese **selten günstige Gelegenheit** zum **Erwerb** dieser **Prämien** nicht **unbenützt** werden **vorkerbergehen** lassen.

Die **werthen Abonnenten** und **Leser** der „**Laibacher Zeitung**“ erhalten gegen die **sabelhaft geringe Nachzahlung** von

nur **7 fl. ö. W.**

oder

nur **4 fl. ö. W.**

**4 Delbilder (Gegenstücke)**

je 48 Cm. hoch und 65 Cm. breit.

**2 Delbilder (Gegenstücke)**

je 48 Cm. hoch und 65 Cm. breit

Diese **Prämienbilder** bestehen aus **Landschaften, Genrebildern, Ansichten aus der Schweiz und den Alpen** etc. und können nach **Wunsch** bestellt werden. Dieselben sind durchgehends **getroffene Copien berühmter Meister**, und kann sich **jedermann** von dem **Werth** des **Gebotenen** in **unserem** in **Wien** **eigens** **hierfür** **errichteten** **Expeditionslokale** durch den **Augenschein** überzeugen.

**Nur** für **Abonnenten** und **Leser** dieses **Blattes** ist der **obige Preis** festgesetzt, während **derselbe** für **jeden** **andern** **28 fl.** für **vier** **Bilder**, **eventuell** **14 fl.** für **zwei** **Bilder** beträgt.

**Verwendungen** **geschehen** gegen **Nachnahme** oder **vorherige** **Kasse-Einsendung** und sind **briefliche** **Aufträge** zu **richten** unter **Adresse:**

(2488) 6-1

**Verlags-Expedition, Wien, Babenbergerstraße 1.**